Liebe Mitglieder der Gesellschaft!

Das neue Schuljahr hat begonnen, und damit wird es Zeit für diesen Rundbrief. Wir hoffen, dass Sie den Sommer bisher genießen konnten und nach der Veranstaltungspause Lust und Energie haben, an unseren nächsten Lesungen und Themenabenden teilzunehmen.

Doch zunächst wollen wir dankbar aufs erste Halbjahr zurückblicken, das uns so vielfältige und lehrreiche Abende beschert hat:
Den Anfang machte im Februar Bernhard Gelderblom, der uns nicht nur über die erste Hamelner Synagoge von 1879 und ihren Architekten Edwin Oppler informierte, sondern diesen Bau außerdem in damals bestehende und neu errichtete Synagogen einordnete.
Ebenfalls im Februar kam Publizist Bernd C. Sucher zu uns und las aus seinem Roman „Rahels Reise“, in dem er eine jüdische Familiengeschichte über verschiedene Jahrzehnte und Kontinente erzählt, die zum Teil auch biografische Bezüge enthält. Der sich anschließende Austausch mit Bernd C. Sucher war wieder erfrischend und unkompliziert. Wir hoffen, dass wir ihn fürs nächste Jahr wieder nach Hameln einladen können.
Im März trafen wir uns zur Mitgliederversammlung und tauschten uns im Anschluss über Antisemitismus in der Alltagssprache aus.
Im Juni hörten wir einen Vortrag von Erik Hoffmann und Heidi Frühwald über jüdische Nachbarn in Hessisch Oldendorf. Wir erfuhren, wie schnell aus einem selbstverständlichen Miteinander zwischen Nachbarn auf einmal Diskriminierung und Verfolgung wurden. Die wunderbare musikalische Gestaltung durch drei jugendliche Musikerinnen gab uns die Möglichkeit, das Gehörte emotional und gedanklich zu verarbeiten.

Im zweiten Halbjahr freuen wir uns auf sechs höchst unterschiedliche Veranstaltungen, zu denen wir Sie einladen möchten:

Am **10. September** liest Journalistin und Autorin **Valerie Riedesel** aus ihrem neuen Buch „Der Flieger im Widerstand“, in dem die Autorin über Cäsar von Hofacker berichtet. Cäsar von Hofacker war ihr Großvater, und er gehörte damals zu der Gruppe von Widerständlern, die das Attentat auf Hitler vom 20. Juli 1944 geplant haben. Frau Riedesel war vor einigen Jahren schon einmal bei uns. Wir freuen uns, dass sie wiederkommt. Die Lesung findet um 19 Uhr in St. Augustinus (Vizelinstraße) statt.

Auch **Rabbinerin Dr. Ulrike Offenberg** bietet wieder einen Vortrag an: Am **18. September** spricht sie um 19 Uhr in der Synagoge über das jüdische Neujahrsfest Rosch HaSchanah. Dieses Fest wird übrigens wenig später, nämlich vom 22. bis 24. September, gefeiert. Es bildet den Beginn einer festreichen Zeit im jüdischen Kalender.

Am **03. November** kommt der in Berlin lebende Autor und Journalist **Igal Avidan** zu uns. Er liest um 19 Uhr in aus seinem Buch „Und es wurde Licht – jüdisch-arabisches Zusammen-leben in Israel“. Seine Interviews mit Menschen vor Ort zeigen, dass der „Alltag stärker ist als der Krieg“ – eine hoffnungsvolle Botschaft, die wir hören und miteinander teilen wollen. Diese Veranstaltung findet in der Synagoge (Bürenstraße) statt.

Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
Hameln e.V.

Zum Gedenktag an die Reichsprogrom-Nacht am **09. November** laden wir zur **Gedenkfeier um 16.00 Uhr** am Mahnmal vor der Synagoge (Bürenstraße) ein. Beteiligt sind wieder verschiedene Personen und Gruppen – unter anderem Schülerinnen und Schüler des Schiller-Gymnasiums.

Am **19. November** (Buß- und Bettag) berichten Jugendliche, die an der von uns gedanklich und finanziell unterstützten **Auschwitz-Fahrt** teilgenommen haben, von ihren Erlebnissen und Eindrücken. Diese Veranstaltung beginnt um 19 Uhr und findet im Gemeindehaus der Martin-Luther-Gemeinde (Brucknerstraße) statt.

Es ist schon eine gute Tradition, dass Politikwissenschaftler **Dr. Steffen Hagemann** zu uns über die **aktuelle Situation in Israel** spricht. Dank persönlicher Kontakte und beruflicher Expertise gelingt es Herrn Hagemann immer wieder, die komplexe und konfliktreiche Situation im Nahen Osten sachlich zu beschreiben und einzuordnen. Der Vortrag und das anschließende Gespräch sollen am **27. November** im Gemeinderaum des Paul-Gerhardt-Hauses (Paul-Gerhardt-Straße) sein.

Soweit unser Programm für die nächsten Monate. Wir freuen uns auf die Begegnung und den Austausch mit unseren Referent*innen, mit Euch und Ihnen. Anbei auch wieder ein Handzettel mit der Übersicht über die kommenden Veranstaltungen für die eigene Pinwand oder zum Weitergeben.

Außerdem findet sich demnächst wieder ein umfangreiches Informationsschreiben von Hans-Georg Spannenberger auf unserer Homepage. Wenn wir Ihnen dieses in ausgedruckter Papierform zusenden sollen, sprechen Sie uns gerne an oder schreiben Sie uns unter: info@gcjz-hm.de

Es grüßen herzlich

Niklas Delp, Mareile Glaubitz, Uwe Lehrke, Daria Leuthier und Nicole Schwigon

Hier geht's zur Homepage.